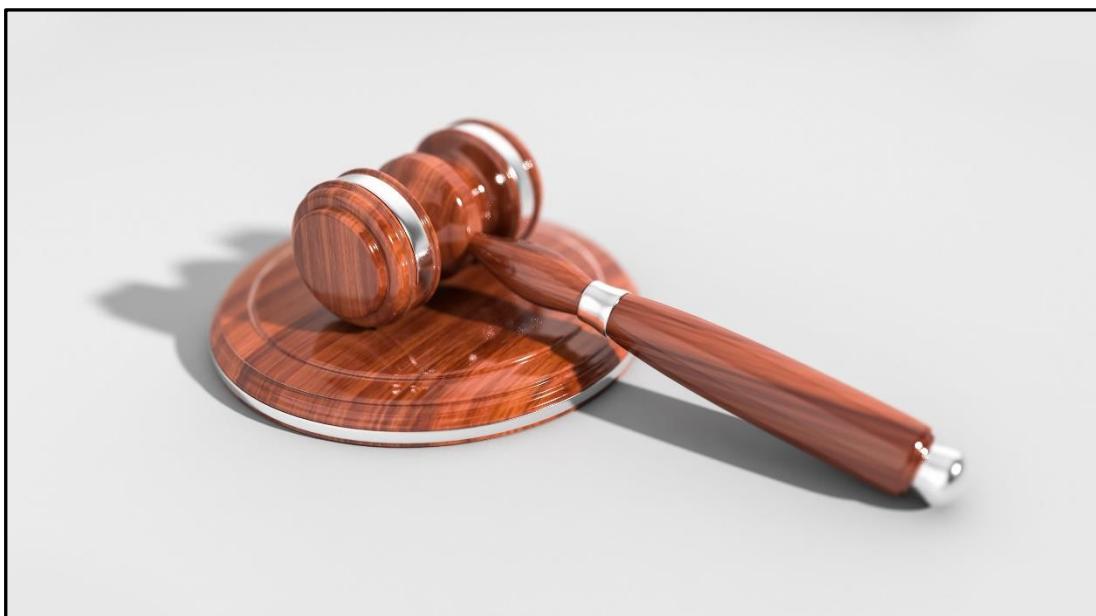


Wer ist Richter?



Verleumdet einander nicht, liebe Brüder. Wer seinen Bruder verleumdet oder verurteilt, der verleumdet und verurteilt das Gesetz. Verurteilst du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter. Einer ist der Gesetzgeber und Richter, der selig machen und verdammnen kann. Wer aber bist du, dass du den Nächsten verurteilst?

Jakobus 4,11+12

Wer ist der Richter?

1. David, der Sünder (2. Samuel 11+12)

Von David gibt es viele Geschichten seiner Heldentaten. David, «der Krieger», besiegt Goliath. David, «der Gnädige», verschont Saul. David, «der Kriegsherr», zerstört die feindlichen Armeen. Der grosse «König David».

Neben all diesen grossen Taten Davids gibt es aber noch eine weitere Geschichte: David, «der Sünder». Statt in den Krieg zu ziehen, bleibt er zu Hause: David, «der Faule». Dann beobachtet er, wie sich Batseba wäscht: David, «der Lustling». Nachdem er herausfindet, dass sie verheiratet ist, holt er sie zu sich und schläft mit ihr: David, «der Ehebrecher». Er versucht diese Tat zu verbergen, doch als ihm das nicht gelingt, lässt er Uria, ihren Mann, ermorden: David, «der Mörder».

David verstösst gleich mehrfach gegen das Gesetz. Er bricht die Ehe, er wird zum Mörder: David ist schuldig!

2. David, der Gerechte

Trotz diesen Taten wird David als «Mann nach dem Herzen Gottes» bezeichnet (Apostelgeschichte 13,21+22). Nachdem David all dies getan hat, bekennt er seine Schuld vor Gott (Psalm 51), und Gott nimmt die Sünde von ihm. Gott spricht ihn frei von seiner Schuld. Auch wenn David Ehebruch beging, so ist er kein Ehebrecher, sondern ein Gerechter. Auch wenn David Mord beging, so ist er kein Mörder, sondern ein Gerechter.

3. Wir sind Gerechte

Auf die gleiche Weise spricht Paulus auch von uns (1. Korinther 6,9-11). Wir waren Sünder. Wir sind es nicht mehr. Wir sind nun Gerechte. Dies dürfen wir für uns selbst annehmen, dass wir keine Sünder mehr sind. Und gleichzeitig gilt das auch für unsere Brüder und Schwestern im Glauben. Sie sind auch keine Sünder mehr, sondern Gerechte. Daher sollen wir sie nicht Sünder nennen. Darum sollen wir nicht schlecht von ihnen reden. Denn Gott spricht nicht schlecht von ihnen, sondern gut. Und wenn Gott sagt, sie sind gut, dann sind sie gut. Dann sollen wir nicht sagen, sie seien schlecht. Gott allein kann entscheiden, wer gerettet wird und wer nicht gerettet wird. Er allein kann entscheiden, wer schuldig ist und wer unschuldig ist. «Wer aber bist du, dass du den Nächsten verurteilst?»

4. Es geht um die Liebe

Jakobus spricht im ganzen Kapitel 4 seines Briefes davon, dass wir demütig werden sollen. Denn wenn wir uns demütigen, so macht uns Gott gerecht. Und wir wissen nicht, wen Gott gerecht macht und wen nicht, also sollen wir nicht über andere entscheiden und über sie richten. Jakobus (Jakobus 4), Paulus (Römer 2,1) und sogar Jesus (Matthäus 7,1+2) sagen es: Wir sollen nicht richten. Denn es geht hier um das Gebot der Liebe: Liebt einander, wie Christus uns geliebt hat (Johannes 13,34). Und die Liebe Christi hat uns gerecht gesprochen.

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

Überlegt euch, wo ihr schuldig geworden seid.

Lest Psalm 51: Den Demütigen gibt Gott Gnade (Jakobus 4,6). Habt ihr die Gnade schon bekommen? Seid ihr gerecht?

Welche Menschen hast du verurteilt? Bete für sie!

MyFriends-Lebensstil

- Was hast du letzte Woche mit Gott erlebt?
- Wie geht es den Menschen, welche dir besonders am Herzen liegen? Was würde ihnen am meisten helfen?

Notizen